

Frühes Einschulen

Beitrag von „Magellan“ vom 28. November 2024 23:46

Das muss sich ja alles so nicht wiederholen. Ich hatte sehr gute Noten, mein IQ Test war erst mit 25 im Rahmen meines Studiums.

Auch mein Kind war mit 4 so beredt, dass es beispielsweise die Sätze von Erwachsenen, die ein Wort suchten, zuende geführt hat. Und vieles mehr.

Dass ein Kind sich an Regeln halten muss, halte ich allerdings für eine nicht zu unterschätzende Fähigkeit, die es sehr gerne schon im Kiga lernen darf. Wieso nicht das, was dort altersmäßig nicht erlaubt ist, zuhause nachholen.

Wieso nicht Chinesisch lernen. Wieso nicht töpfern, malen, Astronomie...

Du schreibst, du konntest alles, andererseits hattest du schlechte Noten. Das verstehe ich nicht.

Mir scheint, du hast dich bei deinem Kind eh schon entschieden und möchtest hier gerne hören, dass dein Kind ganz besonders begabt ist und dass der einzig richtige Weg die frühere Einschulung ist.

Aufgrund deiner schlechten Erfahrungen.

Ich frage mich immer, wie es einem schlaunen Kind langweilig sein kann. Es kann sich doch selbst attraktive Sachen suchen, deswegen ist es doch schlau. Und was hat es davon, wenn es mit 16 Abitur hat? Lieber mit 19 und nebenher noch Japanisch und Logik gelernt.